

14
143/1

15.07.2022

Dezernat VII/4512

Stellungnahme zur Kostenermittlung der Beschlussvorlage 1445/2022 (Stand 15.07.22)**Römisch-Germanisches Museum (RGM), Weiterplanungsbeschluss zur Sanierung und Baubeschluss für vorgezogene notwendige Maßnahmen****RPA-Nr. 2022/0374**

Kosten: 5,93 Mio. €, einschließlich einem Risikozuschlag von 25%

Für die Weiterplanung der Gesamtmaßnahme und die notwendige Durchführung vorgezogener Teilmaßnahmen wurden weitere Kosten in Höhe von rund 5,93 Mio. € inklusive Risikozuschlag geschätzt. Die Kosten wurden für die Erhöhung der Planungsmittel, die vorgezogene Mittelbereitstellung der Genehmigungsplanung, den vorgezogenen Rückbau aller zum Teil schadstoffbelasteter Innenausbauten sowie die Anmietung von Depotflächen ermittelt.

Um einen Planungsstopp zu vermeiden und vertiefte Bestandsuntersuchungen in den Bereichen Tragwerk, Brandschutz, Schadstoffbelastung etc. nach Räumung der Exponate durchführen zu können ist ein Weiterplanungsbeschluss und Baubeschluss für die vorgezogenen Maßnahmen erforderlich, um die notwendigen Haushaltsmittel bereit zu stellen.

Auf Grund der Tatsache, dass hier die Kosten geschätzt wurden ist eine Kostensicherheit nur bedingt gegeben. Mit Blick auf die Entwicklung der Gesamtkosten von ursprünglich 34,5 Mio. € auf jetzt schon über 60 Mio. € ohne Risikozuschlag wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der ständigen Kostenkontrolle und Kostensteuerung der zuständige Fachausschuss Kunst und Kultur regelmäßig über die Kostenentwicklung informiert wird.

Zur Fortführung der Planung und Durchführung der vorgezogenen Maßnahmen sind die genannten Beschlüsse erforderlich. Mit Hinweis auf die geschätzten Kosten und den eingerechneten Risikozuschlag wird empfohlen, die Höhe der veranschlagten Haushaltsmittel unter Vorbehalt zu beschließen.



Ralf Jülich
(Amtsleitung Rechnungsprüfungsamt)